

Die Blutspende

Blut spenden ist sehr wichtig.

Blut wird nach dem Spenden unter anderem für medizinische und wissenschaftliche Zwecke gebraucht. Spenden dürfen alle, die zwischen 18 und 68 Jahre alt sind, wenn keine Krankheiten vorliegen. Nach dem Spenden wird das Blut gründlich untersucht, es ist sehr wichtig, dass der Patient sauberes und gesundes Blut bekommt. Ausserdem ist es wichtig, dass das Blut des Spenders dieselbe Blutgruppe hat, wie die des Patienten. Wenn das Blut untersucht wurde, wird es konserviert und gelagert. In der Schweiz dürfen Frauen dreimal und Männer viermal pro Jahr im Abstand von mindestens 12 Wochen spenden.

Es kann in speziellen Blutspendezentren oder in Spitälern gespendet werden. Von den Blutspendezentren gehen auch Ärzte in Dörfer und Städte, um dort in Hallen Blut abzunehmen.

Nach dem Spenden kann es auch zu leichten gesundheitlichen Schwierigkeiten kommen. Zum Beispiel Kreislaufschwierigkeiten oder Blutergüsse sind typische Folgen. Ausserdem kann es dem Blutspender nach der Spende auch übel und schwindlig sein. Nach einer Blutspende sollte man sich noch ein paar Tage schonen. An manchen Orten bekommt man für das Blutspenden auch Geld.

Manche Leute gehen viel und freiwillig zum Blutspenden. Andere wollen nicht einmal daran denken, selbst Blut zu spenden. Die Methoden zum Blutspenden werden immer wieder erneuert und verbessert. Heute ist das Blutspenden bereits viel sicherer als noch vor ein paar Jahren. Darum gehen jetzt auch mehr Leute zum Blutspenden. Es können immer mehr kranke oder verunfallte Menschen durch die Hilfe der Blutspender gerettet werden.

Aber es ist trotzdem sehr wichtig, dass noch mehr Leute spenden gehen, somit können auch mehr gerettet werden. Zum Glück gehen immer mehr Menschen zum Blutspenden.

Von Philip Kollegger, am 30.03.2010